

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sünftes Kapitel.

Rückblick.

Bei Kriegsausbruch waren die in den letzten Friedensjahren auf dem Gebiete des Militär-Eisenbahnwesens in Angriff genommenen großen Arbeiten, die dem Ausbau des heimatischen Netzes zur Verbesserung der Transportstraßen, der Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit des Militär-fahrplans zur Beschleunigung der Versammlung des Heeres an den Grenzen sowie der Schulung der Militär-Eisenbahn- und Kommandobehörden in der schnellen Durchführung von Truppenverschiebungen und damit der beweglicheren Gestaltung des Aufmarsches dienen sollten, noch nicht zum Abschluß gelangt. Ließen sich die von diesen Maßnahmen erwarteten Vorteile demnach zu Kriegsbeginn noch nicht verwerten, so wurden doch Mobil-m a c h u n g und Aufmarsch reibungslos und planmäßig durchgeführt dank der eingehenden und umfassenden Vorbereitung der Militär-Eisenbahnbehörden und Bahnbevollmächtigten im Frieden und der pünktlichen und zuverlässigen betrieblichen Abwicklung durch die Eisenbahnverwaltungen im Kriege. Der glänzende Verlauf dieser großen Transportbewegung war das Ergebnis jahrzehntelanger, sorgfältigster Friedensarbeit, die in engstem Zusammenwirken zwischen Generalstab, Reichseisenbahnamt und Eisenbahnverwaltungen geleistet wurde, und deren jährliche Neuaufstellung zu einer ständigen Verbesserung der Arbeitsmethoden und Vervollständigung der Mobilmachungsvorbereitungen führte.

Obwohl die zu Zeiten politischer Spannung und drohender Kriegsgefahr militärischerseits an die Bahnen gestellten Forderungen nur unbedeutend waren, setzte doch bereits eine außerordentliche Belastung der heimatischen Hauptstrecken durch den Rückstrom zahlreicher Reisenden nach ihren Wohnorten ein. Die folgenden Mobil-m a c h u n g s t a g e brachten infolge des unvermindert stark anhaltenden Personenverkehrs und der gleichzeitig zu bewältigenden, überaus unregelmäßig, kreuz und quer durch das Reich laufenden Mobilmachungsbewegung die höchste Beanspruchung des gesamten Netzes. Sie wurde noch gesteigert durch die schon vom ersten Mobilmachungstage an in erheblicher Stärke einsetzenden Transporte der für besondere Aufgaben nach den Grenzgebieten v o r a u s b e f ö r d e r t e n T r u p p e n. Dieser neben der Mobilmachungsbewegung bei höchster Anspannung der Schienenwege sich vollziehende